

10. Februar 2021

RADIOBEITRAG als Text

Altersflecken: Eine rein kosmetische Frage

Anmoderation:

Sie entstehen vor allem bei viel Sonneneinstrahlung und sind den Sommersprossen ähnlich – Altersflecken. Gefährlich sind sie nicht, sondern eine rein kosmetische Frage. Was es mit den bräunlichen Hautflecken auf sich hat und wie man vorbeugen kann, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Dr. Christiane Roick informiert. Sie ist stellvertretende Leiterin des Stabs Medizin und Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.22 Minuten

Dr. Christiane Roick:

Altersflecken sind Lichtschäden der Haut. Das sind hellbraune, wenige Zentimeter große, gutartige Pigmentflecken auf der Haut, die durch vermehrte Ablagerung eines bräunlichen Pigments, das sich Lipofuszin nennt, entstehen. Und Altersflecken findet man insbesondere an Stellen, die stark dem Sonnenlicht ausgesetzt waren, also am Handrücken, Unterarmen, Gesicht oder Dekolleté.

Text: erklärt Dr. Christiane Roick, Ärztin im AOK-Bundesverband. Vor allem hellhäutige Menschen neigen zu Altersflecken. Manchmal kommen sie schon bei 40-Jährigen vor. Besonders häufig sind sie ab dem sechzigsten Lebensjahr. Aber man kann vorbeugen.

Dr. Christiane Roick:

Grundsätzlich beugt man am besten vor, indem man sich vor UV-Strahlung schützt, entweder indem man UV-Strahlung generell etwas meidet oder indem man angemessene Kleidung trägt, also langärmelige Kleidung bei starker Sonneneinstrahlung oder indem man eben eine Sonnenschutzcreme benutzt.

Text: Altersflecken sind zwar ungefährlich, man muss sie aber von anderen Pigmentveränderungen unterscheiden. Deshalb sollte man Veränderungen der Haut grundsätzlich gut beobachten.

Dr. Christiane Roick:

Das kann man zum einen über eine regelmäßige Selbstuntersuchung tun. Und zum anderen kann man dafür auch das Hautkrebscreening nutzen, dass gesetzlich Versicherten ab dem fünfunddreißigsten Lebensjahr alle zwei Jahre kostenlos zur Verfügung steht.